

Ganz Mensch sein – *Die Welt des Kindesexamens*

- Wem gehört das Kind? Dem Vater
- Was darf Vater mit dem Kinde tun? Alles
- Was ist Vater für sein Kind? Alles
- Was ist das Kind für Vater? Sein kleines Nichts und deshalb sein Alles

P. Kentenich: Anlage zum Brief an Kardinal Ottaviani, 15. August 1965

Gliederung:

1. Die Stellung des Kindesexamens in der Organismuslehre Schönstatts
2. Herausforderung heute: radikaler Gestaltwandel des Glaubens
3. Diskussion: Und nun?

Kindesexamen im Rahmen der Organismuslehre

Brief P. Kentenichs an Schw. Anna vom 4. April 1949:

„Das Kindesexamen [...] ist eine konkrete weibliche Form des Liebes- und Demutsexamens, das Petrus vor Übertragung des Primates ablegen musste.“



Männliche Form: „Gefolgschaftsakt“ (Apologia, 89)

G. Niehüser: Bindung und menschliche Entwicklung, Vallendar 2010, 51-52:

„Das Kindesexamen spricht gezielt Bedürfnisse an, die Kentenich als zentral für die gesunde Entwicklung des Menschen ansieht.“

- | | | |
|----------------|-------------------------------------|--|
| - Bindung | - Wem gehört das Kind? | Dem Vater |
| - Anerkennung | - Was darf Vater mit dem Kinde tun? | Alles |
| - Orientierung | - Was ist Vater für sein Kind? | Alles |
| - Transzendenz | - Was ist das Kind für Vater? | Sein kleines Nichts und deshalb sein Alles |

P. Kentenich: „Gesundheits- und Gesundungslehre“ (Brief an A. Menningen, 14. März 1955)

Kindesexamen im Rahmen der Organismuslehre

„Unsere zentrale Aufgabe besteht darin, die Theologie und Philosophie der Erst- und Zweitursache zu ergänzen durch die Psychologie.“
(JK 1965/12.07: Rom-Vorträge, 128)

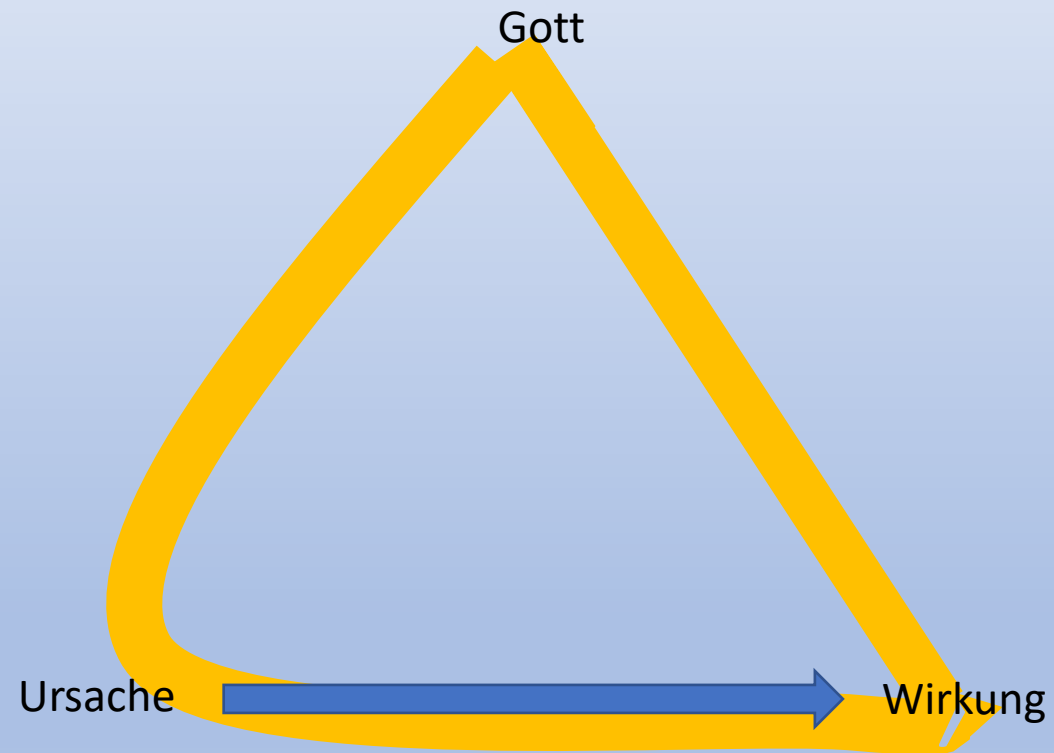
„Gott wirkt durch freie Zweitursachen“

„Das ist das Grandioseste, Originellste, wohl auch am weitestgehenden Ausgebaute, was wir der Zeit und Welt zu schenken haben“ (JK 1967/ 09.04: Oberkirch, PLE 15, 226)

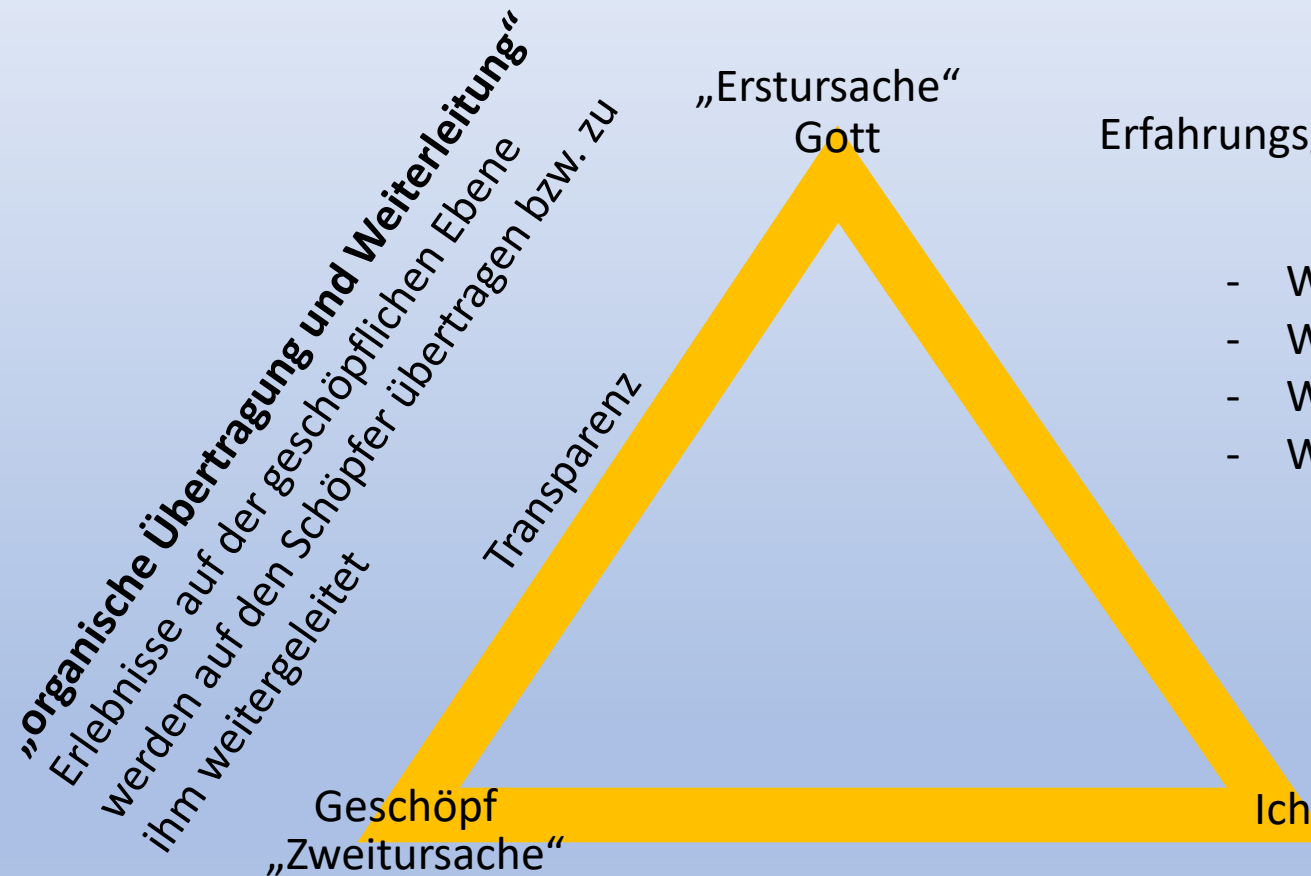


Kindesexamen im Rahmen der Organismuslehre

„Gott wirkt durch freie Zweitursachen“



„Gott wirkt durch freie Zweitursachen“



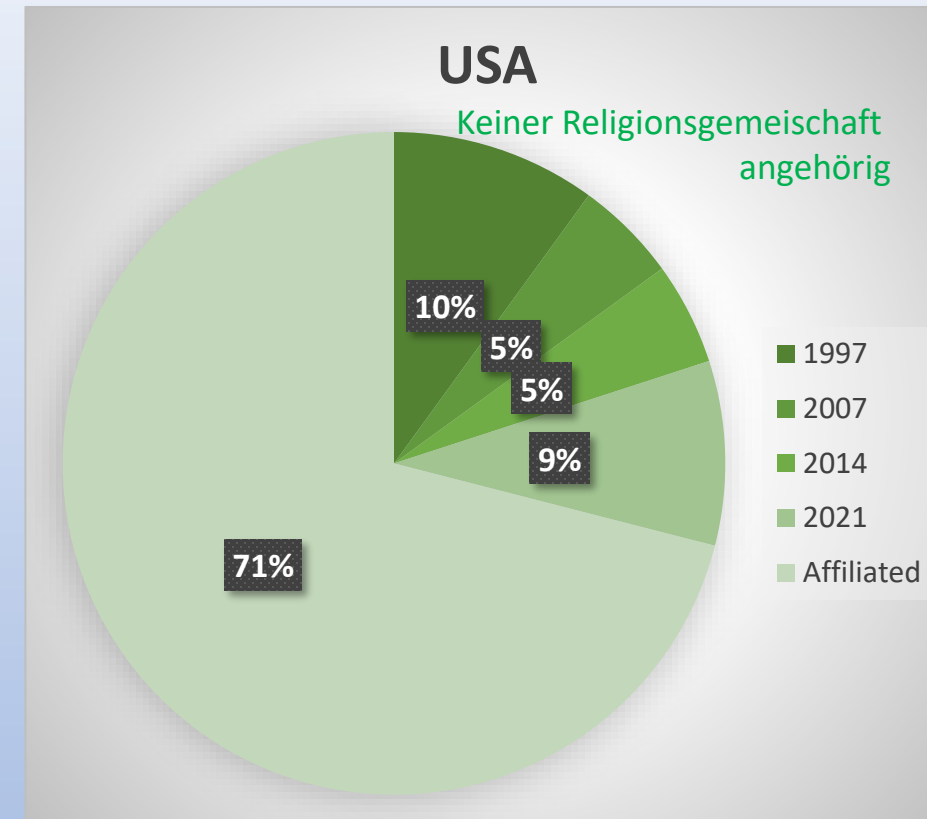
Erfahrungsgesättigte Gottesbeziehung

- Wem gehört das Kind?
- Was darf Vater mit dem Kinde tun?
- Was ist Vater für sein Kind?
- Was ist das Kind für Vater?

Herausforderung: radikaler Gestaltwandel des Glaubens

Drei (globale) Trends:

1. „Belonging without believing“ vs. „Believing without belonging“



Quelle: Joas 2022, 21

Herausforderung: radikaler Gestaltwandel des Glaubens

Drei (globale) Trends:

1. „Belonging without believing“ vs. „Believing without belonging“
2. Selbstoptimierung vs. Selbsttranszendierung



Herausforderung: radikaler Gestaltwandel des Glaubens

Drei (globale) Trends:

1. „Belonging without believing“ vs. „Believing without belonging“
2. Selbstopтимierung vs. Selbsttranszendierung
3. Post-Christlich vs. Post-Säkular



Herausforderung: radikaler Gestaltwandel des Glaubens

Drei (globale) Trends:

1. „Belonging without believing“ vs. „Believing without belonging“ Radikale Entinstitutionalisierung
2. Selbstoptimierung vs. Selbsttranszendierung Radikale Personalisierung
3. Post-Christlich vs. Post-Säkular Neue Formen religiöser Praxis

**Organismuslehre (Kindesexamen) als
SICHERUNG
einer authentischen Gottesbeziehung**

Herausforderung: radikaler Gestaltwandel des Glaubens

Gründer-Charisma der **Freiheit**
Gründer-Charisma der **Persönlichkeit**
Gründer-Charisma der **Geistbeseeltheit**

Radikale Entinstitutionalisierung
Radikale Personalisierung
Neue Formen religiöser Praxis

Organismuslehre (Kindes
SICHERUNG
einer authentischen Got

„der geistbeseelte und
idealgebundene Mensch, fern von
aller Formversklavung und
Formlosigkeit.“
(JK 1951: Schlüssel zum Verst., 149)



Und nun?

DISKUSSION

„der geistbeseelte und
idealgebundene Mensch, fern von
aller Formversklavung und
Formlosigkeit.“
(JK 1951: Schlüssel zum Verst., 149)

